



Protokoll der Steuerungsgruppe Kinderschutz (SG KS) vom 29.11.2019

Ort: Kreisverwaltung TF, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

Zeit: 09:00-11:00 Uhr

Anwesende Mitglieder:

Katrin Becker (R II), Heike Krautz (R III), Ines Dickhoff (R IV), Marion Lindner (SGL 51.2), Gudrun Buchmann (Soz. A), Katja Woeller (OA), Claudia Sponholz (PI Luckenwalde), Corinna Spikermann (StScha-BB), Antje Zienicke (JHA) und Heike Becker-Heinrich (JA, KSK, stellvertretende Sprecherin der SG KS)

Entschuldigt: Melanie Giese (R I), Jeannette Müller (stellvertretend AL JA)

Ohne Rückmeldung: Dimitrios Pavlidis (GA), Nora Köpke-Albrecht (JA, FH),

Protokollführung: Heike Becker-Heinrich

1. Begrüßung durch die stellvertretende Sprecherin der Steuerungsgruppe

Fr. Becker-Heinrich begrüßte die Anwesenden. Mit 9 von 14 stimmberechtigten Mitgliedern (Vertretern) ist die Beschlussfähigkeit ab 9:22 Uhr gegeben. Frau Becker-Heinrich verliest die Tagesordnung und lässt sie abstimmen. Ergebnis 8-0-0 (vor 9:22 Uhr abgestimmt).

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Sprecherin der Steuerungsgruppe, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verlesung und Abstimmung der Tagesordnung,
2. Informationen der Verwaltung
3. Informationen der Mitglieder der Steuerungsgruppe Kinderschutz aus ihren Zuständigkeitsbereichen
4. Arbeit der Steuerungsgruppe Kinderschutz 2020
5. Organisatorisches
Termine, Infos, Absprachen, Festlegungen

2. Informationen der Verwaltung

Frau Becker-Heinrich berichtet, dass seit 6.12.2018 die Amtsleitung neu besetzt, jedoch für heute entschuldigt ist.

Die im vergangenen Jahr angekündigte Strukturänderung des Jugendamtes ist bisher noch nicht umgesetzt und wurde von der Amtsleitung nochmals überarbeitet.

Innerhalb des Sachgebiets 51.2 Familienunterstützende Hilfen gab es eine Änderung der Zuständigkeiten und Teambezeichnungen. Die heute aktualisierte Kontaktdatenliste wurde besprochen und ausgehändigt. Frau Lindner kündigte für 2020 weitere Änderungen an, da dann nicht mehr alle Mitarbeitenden ein Büro in Luckenwalde haben werden, sondern gänzlich in den Außenstellen eingesetzt sein werden.

Frau Becker-Heinrich informierte über aktuell, bzw. seit einiger Zeit, nicht besetzte Stellen (Kitapaxisberatung, Tagespflegepraxisberatung, Jugendförderung, Familienförderung, Dauerausschreibung Sozialpädagogischer Dienst, Jugendhilfeplanung, Fachadministration).

Ihre eigene Stelle übt sie seit Juli 2019 wieder aus, jedoch wegen regelmäßigem Urlaubsabbau maximal 3 Tage die Woche.

Auf Landkreis Ebene gibt es Überlegungen/Planungen eines einheitlichen Veranstaltungsmanagements, dort sollen auch alle Regionalkonferenzen eingebunden werden, allerdings ist dies noch nicht konkretisiert. Daher erfolgt die Planung der Regionalkonferenzen Kinderschutz für das erste Halbjahr 2020 nach bekanntem Muster, aber für das zweite Halbjahr gibt es noch keine Festlegung.

Die strukturelle Aufteilung der Regionen soll minimal verändert werden. Angedacht ist die Gemeinde Rangsdorf in die nördliche Region aufzunehmen. Zugleich ist eine Änderung der Regionen erfolgt. Nachfolgend ist die neue Struktur tabellarisch dargestellt:

alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung	Neuer Zuschnitt
R I	Region Nord	Gemeinde Großbeeren, Gemeinde Blankenfelde-Mahlow , Stadt Ludwigsfelde , Gemeinde Rangsdorf
R II	Region Ost	Stadt Zossen , Gemeinde Am Mellensee, Stadt Baruth/Mark
R III	Region West	Stadt Trebbin, Stadt Luckenwalde , Gemeinde Nuthe-Urstromtal
R IV	Region Süd	Stadt Jüterbog , Gemeinde Niedergörsdorf, Amt Dahme/Mark

Die fettgedruckten Kommunen sind die Mittelzentren im Landkreis Teltow-Fläming

Für Das Netzwerk Kinderschutz konnte noch keine Entscheidung bezüglich einer möglichen Struktur-/Namensänderung getroffen werden, da die Abstimmung in den Regionen noch nicht erfolgte. Die anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe könnten sich diese Änderung vorstellen, möchten aber erst die Beratungsergebnisse der Regionen anhören.

3. Informationen der Mitglieder der Steuerungsgruppe KS aus ihren Zuständigkeitsbereichen

Frau Becker-Heinrich teilt mit, dass die Vertreterinnen der Region I kurzfristig absagen mussten und keine Infos aus der Region vorliegen.

Da es aktuell in Region II keine gewählten Vertreterinnen gibt, hat Frau Becker-Heinrich stellvertretend Frau Becker eingeladen. Sie ist jedoch ohne Stimmrecht und hatte auch keine Infos aus der Region.

Aus Region III hatte Frau Krautz die Information, dass die stellvertretende Sprecherin zwar ihr Aufgabengebiet gewechselt hat, aber noch in der Region tätig ist. Sie wird mit ihr Kontakt aufnehmen und klären, ob sie weiterhin als Vertretung zur Verfügung steht.

Frau Dickhoff hatte aus Region IV keine Rückmeldung.

Frau Becker-Heinrich ergänzt, dass in allen vier Regionen die Sprecher und Vertreter in 2020 neu gewählt werden müssen, so dass es ggf. zur veränderten Zusammensetzung der Steuerungsgruppe Kinderschutz kommen kann.

Staatliches Schulamt, Frau Spikermann teilt mit, dass die Zuschnitte der Zuständigkeiten nicht identisch mit den Regionen sind. Die Schulrätin Frau Ernst ist für die meisten Grundschulen in TF, insbesondere in der Region Nord, Süd, Ost tätig. Sie selbst ist für Grundschulen innerhalb der Region Nord für Ludwigsfelde zuständig und für die Region West. Darüber hinaus ist sie für sämtliche sonderpädagogischen Belange im gesamt Landkreis tätig.

Herr Kürschner ist für alle weiterführenden Schulen im Landkreis zuständig.

Frau Spikermann wies auf das seit diesem Jahr etablierte Erfassungssystem für Schulabstinenz – Zensus - hin. Es sei mit verschiedenen Maßnahmen unterlegt und daraus könnte in Folge eine höhere Meldung an das Jugendamt und an das Ordnungsamt erfolgen. Schulen senden bei Schulversäumnisanzeigen i an das staatliche Schulamt, wo ebenfalls eine Maßnahmenkette greift.

Die AG Eingliederungshilfe (Staatliches Schulamt, Vertreter von Schulen Jugendamt, freie Träger der Jugendhilfe, Sozialamt und SpFB), moderiert durch kobra.net plant ein Poolmodell für den Einsatz von Schulbegleitung für das kommende Schuljahr 2020/21 an vier Schulen zu realisieren.

Außerdem gibt es nach zweijähriger theoretischer Arbeit eine Arbeitsgruppe im MBS einen Entwurf Rahmensetzung „Lerngruppe +“. Zielgruppe sind besonders herausfordernde Kinder, die nur schwer im regulären Klassenverbund zu beschulen sind und eine Teilmenge der Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotional-soziale Entwicklung“ darstellen. Vorgesehen ist die Kinder in kleinen Lerngruppen (4-6 Kinder) am Standort Schule durch eine sonderpädagogische Lehrkraft und eine sozialpädagogische Fachkraft je Gruppe zu begleiten/betreuen. Das Personal soll aus gemeinsamen Mitteln von Schule und Jugendhilfe finanziert werden. Das landespolitische Ziel ist, je Landkreis/kreisfreie Stadt, 2 Schulen für diese Arbeit vorzuhalten.

Für weiter Infos reicht Frau Spikermann die Rahmensetzung an die Mitglieder der Steuerungsgruppe KS nach.

Für den Landkreis TF gibt es aktuell noch keine Schulbewerbungen für das Projekt.

Am 18.5.2020 soll es einen Fachtag zum Thema Lerngruppe + geben, Frau Spikermann informiert zu gegebener Zeit.

Schulprojekte der Jugendhilfe, wie z. B. ARGO sollen auch künftig für Grundschulen angedacht werden. Im geplanten Jugendhilfehaushalt für 2020 sind dafür jedoch noch keine Mittel eingeplant. Frau Lindner geht diesbezüglich vom Jahr 2021 aus.

Frau Lindner hatte bezüglich der Meldebögen des mbjs die Nachfrage, ob die angekündigte Überarbeitung der Meldebögen bei Schulabstinenz erfolgt ist. Frau Spikermann will sich diesbezüglich nochmals informieren, eine

Änderung sei ihr bekannt, aber es bleibt zu klären, ob beide den gleichen Stand haben. Frau Spikermann wird die aktuellen Meldebögen für das Protokoll zur Verfügung stellen.

Frau Lindner teilte mit, dass sie Verwirrung bei den Schulen feststellt. Ursache sieht sie in der nicht abgestimmten Dokumentenvorlage der verschiedenen Akteure und den unterschiedlichen Definitionen von Schulabstizienz. Innerhalb der Jugendhilfe sind dies allein keine gewichtigen Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung, was aber bei den Schulen als solche gewichtet wird und dann zur Mitteilung des Verdachts auf Kindeswohlgefährdung führt. Nach abgestimmten Verfahren zwischen Schulamt und Jugendamt haben wir einen niederschweligen Informationsbogen, den aber nur eine Schule im gesamten Landkreis tatsächlich nutzt.

Frau Woeller, Ordnungsamt, nimmt die Infos interessiert zur Kenntnis, da auch das Ordnungsamt in das Verfahren eingebunden ist, aber trotz Abstimmung mit dem staatl. Schulamt in Brandenburg bisher noch keine Schulpflichtverletzung zur Ahndung als Ordnungswidrigkeit in 2019 angezeigt wurde. Der überarbeitete Meldebogen des MBSJ ist ihr nicht bekannt. Sie bittet um Übermittlung.

Sozialamt

Frau Buchmann sieht zur Problematik „Systemsprenger“ die starken Aufforderungen durch Kitas an die Eltern, frühzeitig einen Einzelfallhelfer einzubinden. Der Druck von Träger auf Eltern sei groß, wie ihr geschildert wird. Sie verweist auf individuelle Bedarfsprüfung und Angebotserteilung. Das Sozialamt wird auf diesem Weg nicht zur indirekten Personalaufstockung beitragen. Sie sieht die Belastung der Erzieher und dies zugleich als gesamtpolitisches Problem. Erschwerend kommt hinzu, dass bei festgestelltem individuellem Eingliederungsbedarf oft keine Einzelfallhelfer vorhanden sind, seien es benötigte Fachkräfte und Nichtfachkräfte. Besonders schwierig ist die Situation für Eingliederungshilfe bei Sinnesproblematiken. Wartezeiten können hier bis zu einem halben Jahr dauern.

Sie verweist auf die zu nutzende Kitafachberatung und strukturellen Bedingungen (offene Arbeit versus Gruppenstruktur) hin.

Frau Dickhoff, Frühförderung, bestätigt dass auch das Angebot der Frühförderung als zusätzliche Leistung in der Kita gewünscht ist, für die betroffenen Kinder aber eher eine strukturelle Änderung der Alltagsorganisation in der Kita hilfreich wäre.

Exkurs Überlastung Erzieher und „Systemsprenger“

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sehen die Herausforderungen und Überlastungen der Erzieher in der Kita, dies zugleich als gesamtpolitisches Problem, das auf Landesebene transportiert werden sollte.

Dabei wirkt sich auch die veränderte Erzieherausbildung der letzten Jahre ein, denn es wird eine Verschlechterung der Ausbildungsqualität beobachtet und das nicht anerkennen älterer qualifizierter Ausbildungen bemängelt.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sehen die geplante neue fachliche pädagogische Ausbildung nicht als geeignetes Instrument zur Entlastung an.

Frau Zienicke wird gebeten, die Thematik mit in den Jugendhilfeausschuss zu nehmen.

Exkurs Bildungsstätten Kita – Schule

Das bereits seit mehreren Jahren bestehende Auseinanderdriften der beiden Bildungseinrichtungen wurde angesprochen, mangels Zeit und nicht in diesem Gremium lösbarer Thematik abgebrochen.

Exkurs Individualität versus sozialer Gemeinschaft

In beiden Bereichen ist die seit längerem andauernde Individualisierung zu beobachten, dabei ist die Balance zwischen Individualität und sozialer Gemeinschaft wichtig. Frau Zienicke weist auf die Einseitigkeit zugunsten der Individualität hin, was zu Lasten der Gemeinschaft führt.

Jugendhilfeausschuss, Frau Zienicke teilt mit, dass es erst die konstituierende Sitzung gab und sie nun neu die Mitgliedschaft in der Steuerungsgruppe Kinderschutz übernommen hat. Frau Becker-Heinrich wünscht sich einen guten Infodialog zwischen JHA und Steuerungsgruppe.

Polizei, Frau Sponholz berichtet, dass es Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulen und Revierpolizisten, wie auch zwischen Schulen und Präventionsabteilung gibt. Frau Becker-Heinrich weist auf die überalterte Kooperationsvereinbarung zwischen Kreisverwaltung und Polizei zum Kinderschutz hin, die überarbeitet werden müsste. Frau Sponholz nimmt die Info mit zur Polizeidirektion.

Sie berichtet von einem polizeiinternen Fachtag im April 2019 zum Gewaltschutzgesetz und der psychosozialen Prozessbegleitung. Weitere Informationen und Ansprechpersonen sind in Info 110, Heft 02/2019 aufgeführt.

Herausgeber ist das Ministerium des Innern, Stand 3. Juni 2019

Der Förderverein und die Hochschule der Polizei in Oranienburg haben das Spiel „free hip“ für Kinder zum Thema Datensicherheit entwickelt. Es handelt sich dabei um ein neuentwickeltes Gesellschaftsspiel, bei dem sich Kinder und Jugendliche mit Würfeln, Spielfiguren und Ereigniskarten zusammen mit einem Erwachsenen wichtigen Fragen im Umgang mit Sozialen Medien stellen. Alle Polizeidirektionen in Brandenburg haben das Brettspiel für die Nutzung in Schulen erhalten.

Erste Einsätze an Grundschulen haben den Praktikern jedoch gezeigt, dass die Altersangabe ab 8 Jahre als zu früh angesehen werden muss. Erste Erprobung fand an der Grundschule in Blankensee statt. Eine Empfehlung ab 4. Klasse und auch für Sekundarstufe 1 ist von den Praktikern gegeben. In Teltow-Fläming hat Frau Sponholz dies im Netzwerk der Jugendförderung in der Region IV / Süd beraten und erprobt.

Exkurs Medienarbeit

Bedarf der Elternschulung, Elternverantwortung wurde thematisiert. Frau Sponholz berichtete, dass die Elterninfoangebote stärker angenommen werden sollten. Problematik Gruppenchat – Klassenchat, Elternbeteiligung wurde angesprochen, ist im Rahmen der Tagesordnung nicht zu vertiefen.

Verkehrserziehung

Frau Sponholz berichtet, dass es einen Personalwechsel gab und für das kommende Jahr eine zweite Fachkraft hinzukommen soll.

Ordnungsamt, Frau Woeller sieht noch weiteren Abstimmungsbedarf zum Thema Schulpflichtverletzung.

Sie informiert über die 2019 wieder aufgenommene Kommunale Kriminalitätspräventionsveranstaltung. Schwerpunkt waren die Auswertungen der Statistiken. Sie wünscht sich die Nutzung der Netzwerke und Einbeziehung zum Thema. Die Statistiken sollten nur einen Teil der Veranstaltung einnehmen. Das möchte sie an die Organisatoren weitergeben. Frau Becker-Heinrich merkte an, dass sie früher auch dazu geladen war, für 2019 keine Einladung hatte. Frau Woeller wusste, dass das Jugendamt eingeladen war.

Wegen Abwesenheit des Gesundheitsamtes und der Koordination Frühe Hilfen, konnten entsprechende Themen nicht beraten werden.

4. Arbeit der Steuerungsgruppe Kinderschutz 2020

anstehende Themen:

- Festlegung zur Struktur – Anpassung an Landkreisplanung?
- Konzeptüberarbeitung
- Zusammensetzung der Steuerungsgruppe
- Fortbildungsplanung
- Fachtag Kinderschutz
- Ggf. Exkurs-Themen aufgreifen

Fortbildungswünsche

Frau Becker-Heinrich hatte per E-Mail alle Netzwerkpartner der Regionen gebeten, ihre Fortbildungswünsche zu äußern. Alle Themen wurden einmalig genannt.

Frau Lindner gab die Anregung, Grundlagen zur Kindeswohlgefährdung wieder anzubieten, da sie bedingt durch Personaländerungen vieler Netzwerkpartner den Bedarf feststellt.

Ein weiteres wichtiges und häufiges Thema ist die sexuelle Gewalt inklusive sexuelle Übergriffe unter Kindern.

Nachfolgend die Auflistung der rückgemeldeten Themen:

Umgang mit Medien/Mediennutzung

Sexuelle Übergriffe unter Kindern

Trennung/Scheidung/Umgang/Unterhalt

Hochstrittige Eltern – ungleiche Erziehungsstile – wann ist das Kindeswohlgefährdend?

Suchtmittelabhängige Eltern

Psychisch kranke Eltern

Depressionen im Kleinkindalter

Rechte und Grundbedürfnisse der Kinder

Schutz durch Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren

Handlungsstrategien/-möglichkeiten bei psychisch-emotionaler Kindeswohlgefährdung (die ggf. nicht gleich ersichtlich ist)

Gesprächsführung in schwierigen Situationen – mit schwierigen Gesprächspartnern

Absprache: Frau Becker-Heinrich schreibt die Netzwerkpartner nochmals bezüglich der Fortbildungswünsche an, fügt die Auflistung an und bittet um Rückmeldung, um Wunschkäufungen zu erhalten. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe beraten in ihren Zuständigkeiten ebenfalls das Thema. Beratung zum weiteren Vorgehen erfolgt zum nächsten Termin der Steuerungsgruppe.

Fachtag Kinderschutz

Da in 2019 kein Fachtag durchgeführt wurde, steht dieser für 2020 an. Themen die bei der Kinderschutzkoordination ankommen sind:

- Kinderschutz und Ehrenamt
- Kindeswohlgefährdung durch pädagogische Fachkräfte / in Institutionen

Absprache: Beratung zu möglichen Themen innerhalb der Zuständigkeiten, Entscheidung Anfang 2020 im Rahmen des nächsten Treffen der Steuerungsgruppe Kinderschutz.

5. Organisatorisches

- Termine der Steuerungsgruppe Kinderschutz 2020:
14.2., 24.4., 28.8. und 27.11.2020, jeweils von 9-11 Uhr, Raum B6-2-05
- Im Frühjahr 2020 stehen in allen vier Regionen die Sprecher- / Stellvertreterwahlen an, wie auch die Wahl des/der Sprecher/die Sprecherin der SG KS und Vertretung.
- Geplante Termine der Regionalkonferenzen Kinderschutz:
R I-Nord am 12.2.2020
R II-Ost am 26.2.2020
R III-West am 4.3.2020
R IV-Süd am 1.4.2020
- Neue Kontaktdatenliste des Jugendamtes mit Stand 29.11.2019 wurde allen Anwesenden ausgeteilt und wird voraussichtlich Anfang 2020 überarbeitet werden müssen.

Anmerkung:

Im Text wurde zur besseren Lesbarkeit die männliche Form genutzt, das soll keine Diskriminierung anderer Geschlechter sein. Alle Geschlechter sind mit gemeint.